



Gangraena-Merz® N

Wurzelkanalfüllungsmaterial
auf Calciumhydroxid-Basis

Gebrauchsinformation, bitte aufmerksam lesen!

Zusammensetzung:

Eine Kapsel Gangraena-Merz® N enthält 400 mg Pulver, bestehend aus 200 mg Calciumhydroxid und 200 mg Bariumsulfat.

Eine Flasche Gangraena-Merz® N enthält 3 ml Öl, bestehend aus einem Gemisch verschiedener Glycerin-Fettsäureester.

Anwendungsgebiete:

Gangraena-Merz® N ist einsetzbar nach einer Vitalexstirpation oder nach Entfernung einer gangränösen Pulpa (z. B. bei Pulpagangrän mit chronischer apikaler Parodontitis), als temporäre Einlage in die infizierten Wurzelkanäle oder als permanente Wurzelkanalfüllung (Sealer) in Kombination mit Guttaperchastiften.

Gegenanzeigen:

Die Anwendung von Gangraena-Merz® N ist kontraindiziert
– wenn die vorgeschriebene Anwendungstechnik nicht möglich ist und
– bei erwiesener Allergie gegen Bestandteile von Gangraena-Merz® N.

Nebenwirkungen:

Systemische Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

In Einzelfällen ist jedoch nicht auszuschließen, dass Bestandteile von Gangraena-Merz® N bei prädisponierten Personen gewisse lokale Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergie, Kontaktdermatitis) hervorrufen. Sollte daher eine Allergie gegen Bestandteile von Gangraena-Merz® N bekannt sein, ist auf die Anwendung von Gangraena-Merz® N zu verzichten.

Dosierung und Art der Anwendung:

VORBEHANDLUNG

Nach Eröffnung der Pulpakammer und Entfernung der erkrankten Pulpa wird durch mechanische Erweiterung der Wurzelkanäle und durch Verwendung desinfizierender Spüllösungen ein Zustand ausreichender Keimarmut im Wurzelkanalsystem erzielt.

Anschließend sind die Wurzelkanäle sorgfältig zu trocknen.

ANMISCHEN

Die Menge der zu applizierenden Gangraena-Merz® N Paste richtet sich nach dem Volumen der Wurzelkanäle.

Die verschweißte Gangraena-Merz® N Kapsel mit dem Pulver wird in senkrechter Haltung mit dem beigegefügten Kapselöffner aufgebrochen. Dann werden 5 Tropfen Gangraena-Merz® N Öl in die Kapsel gegeben; daraufhin wird diese Kapsel mit einem der beigegefügten Kapseldeckel dicht verschlossen. Ist eine dünnere Konsistenz erforderlich, verwendet man 6 Tropfen Öl. Eine dünnere, bzw. flüssige Konsistenz wird z. B. bei der Behandlung einer zerstörten Pulpa (Pulpagangrän) mit chronischer Entzündung der Zahnwurzelspitze (apikale Parodontitis) benötigt, um die Einbringung eines Guttaperchastiftes zu erleichtern.

Der Kapselinhalt wird anschließend 1 Minute lang bei einer Schwingungsfrequenz von 3000 bis 5000 Schwingungen pro Minute mit einem zahnärztlichen Anmischgerät vermischt.

Die angemischte Gangraena-Merz® N Paste wird aus der Kapsel entnommen, auf einem Block nachgespatelt und am Blockrand aufgestrichen, so dass der Lentulo gut beschickbar ist.

TEMPORÄRE WURZELKANALEINLAGE

Die Gangraena-Merz® N Wurzelkanaleinlage wird mit geeigneten Instrumenten in das Wurzelkanalsystem eingebracht. Anschließend wird die Kavität provisorisch dicht verschlossen. Mit einem alkoholgetränkten Wattepellet können Materialüberschüsse entfernt werden.

Der Zahn ist einige Tage kaudruckempfindlich, aber spätestens nach einer Woche voll funktionstüchtig.

PERMANENTE WURZELKANALFÜLLUNG

Der frühestmögliche Zeitpunkt zur definitiven Wurzelkanalfüllung nach der medikamentösen Wurzelkanalbehandlung ist dann gegeben, wenn der behandelte Zahn symptomfrei u. a. perkussions- und kaudruckunempfindlich ist. Die temporäre Wurzelfüllung wird mit Hilfe von isotonischer Kochsalzlösung und ISO-Rattenschwanzfeilen Nr. 20 bis 35 entfernt. Als Vorbereitung zur Aufnahme der dauerhaften Wurzelkanalfüllung werden die Wurzelkanäle aufbereitet. Die Tiefe der Wurzelkanalaufbereitung sollte am Wurzelkanalende (Foramen physiologicum) enden.

Die Kanallumen werden mit Gangraena-Merz® N Paste gefüllt.

Anschließend werden in üblicher Art und Weise Wurzelstifte eingebracht. Gangraena-Merz® N kann in der Ein-Stift-Methode oder in allen Kondensationstechniken angewandt werden. Gangraena-Merz® N lässt sich mit allen Stiftarten und auch mit erwärmtem Guttapercha verwenden. Danach wird die Kavität definitiv verschlossen.

Gangraena-Merz® N bindet im Wurzelkanal erst nach mehreren Tagen ab.

Ursachen, die den Behandlungserfolg in Frage stellen, können sein:

- zu kurze Wurzelfüllungen,
- nicht vollständig gefüllte Kanallumen,
- Überfüllung bei gesundem Periapex,
- nicht gestillte Blutungen im Endodont.

Die Einlage von Gangraena-Merz® N in die infizierten Wurzelkanäle sollte bis zum Abklingen der klinischen Symptome durchgeführt werden.

Besondere Hinweise:

- Die Gefäße sind nach Gebrauch sofort wieder zu verschließen.
- Es sollte nur ein gut ausgebohrter, gereinigter und desinfizierter Wurzelkanal gefüllt werden.
- Überfüllungen des Wurzelkanalsystems sind zu vermeiden.
Bei Überfüllung der Wurzelspitze ist eine Verschlechterung zu erwarten. Sie kann von einer leichten Druckempfindlichkeit bis zu einer starken Schwellung gehen. In der Regel sind die Beschwerden nach 48 Stunden entweder stark abgeklungen oder aber völlig verschwunden.
- Die angemischte Gangraena-Merz® N Paste ist so lange für die einmalige Anwendung verwendbar, wie sie in applizierfähiger Konsistenz vorliegt. Bei nachträglichem Verdünnen ist die Wirksamkeit von Gangraena-Merz® N nicht mehr gewährleistet.
- Calciumhydroxid führt zu lokalen Reiz- und Ätzwirkungen auf Haut, Augen und Schleimhaut. Calciumhydroxid-Teilchen auf der Hornhaut und unter dem Oberlid sind sofort in geeigneter Weise mechanisch zu entfernen, anschließend ist unmittelbar und gründlich mindestens 15 Minuten mit Wasser nachzuspülen, gegebenenfalls ist ein Arzt aufzusuchen. Nach oraler Aufnahme ist wiederholt gesüßte Milch nachzugeben, dann lässt man evtl. erbrechen.
- Die Haltbarkeit von Gangraena-Merz® N beträgt 36 Monate ab Herstellungsdatum, wenn die Lagerung bei Raumtemperatur ($\leq 25\text{ °C}$) erfolgt.
Nicht über 25 °C lagern!
Das Verfalldatum ist auf die äußere Umhüllung, auf den Flaschen und Kapseln aufgedruckt.
Gangraena-Merz® N ist nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr zu verwenden.
- Die Chargennummer (bzw. LOT-Nr.) sollte bei jedem Vorgang, der eine Identifikation des Materials verlangt, angegeben werden.



Merz Dental GmbH

Eetzweg 20 · 24321 Lütjenburg, Germany

Tel + 49 (0) 4381 / 403-0

Fax + 49 (0) 4381 / 403-403

www.merz-dental.de

ISO 9001 ISO 13485

CE 0482

Nur für den zahnärztlichen Gebrauch!

Eigenschaften:

Gangraena-Merz® N ist ein röntgensichtbares Wurzelkanalfüllungsmaterial auf Calciumhydroxid-Basis.

Calciumhydroxid wirkt oberflächlich ätzend und alkalisierend auf Weichgewebe und Dentin. Infolge Freisetzens von OH-Ionen stellen sich pH-Werte im alkalischen Bereich ein, die eine bakterizide Wirkung erzielen. Nach Applikation im aufbereiteten Wurzelkanalsystem begünstigt es die natürliche Ausheilung apikaler Läsionen und bei Zähnen mit nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum die Apexifikation.

Deswegen wirkt Gangraena-Merz® N desinfizierend sowie alkalisierend im infizierten Wurzelkanal und induziert die Regeneration von Hartschubstanz im periapikalen Bereich.

Gangraena-Merz® N ist frei von pharmazeutischen Wirkstoffen wie Kortikoiden, Antibiotika und formaldehydhaltigen Präparaten. Die hervorragenden Eigenschaften der Gangraena-Merz® N-Wirkstoffkombination bieten eine optimale Verarbeitungskonsistenz, eine ausgezeichnete Gewebefreundlichkeit und eine bakterizide Depotwirkung.

Klinische Erfahrung mit Gangraena-Merz®:

Gangraena-Merz® erzielte als temporäre Wurzelkanaleinlage in einer offenen, multizentrischen Studie bezüglich Wirksamkeit und Verträglichkeit eine Erfolgsquote von 92,5 %. Im Einsatz als permanente Wurzelkanalfüllung mit einer Verweildauer von 6,5 Jahren im Median (Studie von Prof. Dr. Dietz, 51 Patienten) lag die Erfolgsquote mit 47 Patienten bei 92,2 %.

(Literatur: „Moderne Endodontie in der täglichen Praxis“, Prof. Dr. G. Dietz, Hüthig-Verlag 2. Auflage 1986)

Packungsgröße:

25 Kapseln à 400 mg Pulver,
2 Flaschen à 3 ml Öl,
25 Kapseldeckel, 1 Kapselöffner, 1 Kunststoffspatel

Art.-Nr.: 1060469

Stand der Information: Dezember 2011

907023/2011-12/02



605207/612